**Halloween, wat is dat, wat schall dat un worum hier bi us?**

Halloween is de Dag för Allerhilligen ( toeerst: „All Hallows‘ Evening“, kötter „All Hallows‘ E´en“ of „Hallowe´en“ un nu „Halloween“) an‘n 31. Oktober.

In Grootbritannien, Nordamerika un in Irland gaht de Kinner dör de Straten un fraagt bi de Lüüd an, of se Sööts of Suurs kriegen köönt. Se hebbt sik as Skelette, Spökels of Hexen utkledet.

Disse Bruuk warrt nu al mehr von de Kinner in Düütschland övernahmen. In masse Koophüüs gifft dat Tüüch un anner Saken to‘n Utkleden to Halloween. Kinner möögt sik geern utkleden un se möögt dat ok besünners, sik gruselig antotrecken.

Un wenn dat denn ok noch Bontjes gifft, de een sik bi de Lüüd tohoopsammeln kann, is dat ümso beter. Aver masse Lüüd möögt dissen Bruuk nich un se möögt ok nich, dat Kinner kamen doot un na Sööts fragen doot. So find ik, dat man mit de Kinner dor över snacken schull, dormit dor nich to veel Dummtüüch passeren deit.

# To den Bruuk

Von dat 5. Jahrhunnert af an fierten de Kelten en Neejohrsfier. Se glöövden, dat an den Dag tovör all de Doden as Spökels of as Deerten up de Eer wedderkamen deen. Dor wullen se sik denn de griepen, de dor leven doot. Blots kieneen wull grepen worrn. So versöchten de Lüüd, jem to verdrieven. Lüüd trucken sik gruselig Tüüch an un se lepen dör de Straten un makten masse Schandaal. De Iren bröchten den Bruuk na Nordamerika.

Kinner, de sik utkleedt harrn, güngen dör de Straten un fragten na Geld, Bontjes of lüttje Geschenke. Dat geiht wohrschienlich up den Bruuk trüch, dat de Christen an den 2. November dör de Dörper güngen un Selenkoken insammelden. Dorför deen se denn för de Doden beden. So kemen de Doden drocker in den Himmel un müssen nich to lang in dat Fegefüer braden.

# Un in Düütschland?

Goot is dat, de Kinner to vertellen, dat disse Bruuk in Düütschland wat Niets is. Masse Lüüd sünd dor gegen un worrd dull, wenn Kinner kaamt un Sööts hebben wüllt.

So is dat beter, dat mit de Navers to besnacken, of de Kinner to‘n Halloweenlopen kamen dröövt. Denn sünd de Lüüd ok nich vergrellt un geevt de Kinner villicht ok wat Sööts. Wichtig is ok, dat de Kinner kien Dummtüüch maken doot. Gifft een kien Bontjes of anner Sötes, denn dröff een ok kien Dummtüüg maken. Anners mööt de Kinner dor ok mit reken, dat de Lüüd de Schendarms anropen doot.

# De Kürbis „Jack-o-Lantern“

Ji kennt seker all de Körbissen, de to Halloween faken uthöhlt worrd un to’n Grugen utseht.

Dat geiht up disse Geschicht trüch:

Een Keerl, de „Stingy Jack“ heten dee, was en Bedreger un he soop masse. Eenmal drööp he den Düvel un versöchte, em dorto to bringen, up een Appelboom to stiegen. De Düvel mook dat. Drocke dee Stingy Jack een Krüüz in den Appelboom ritzen. So kunn de Düvel dor nich mehr rünner un müss dorüm mit Jack en Hannel ingahn. He schull de Seel von Jack för ümmer in Roh laten. De Düvel versprook dat un kunn den Appelboom weer verlaten. Man as Jack nu starven dee, wullen se em nich in‘n Himmel hebben. Ok in de Höll wullen se em nich. So müss he weer up de Eer trüch.

He kreeg een Stück glöhnige Köhl mit, dat he in‘n Düüstern wat sehn kunn. He dee dat in een Rööv leggen, de uthöhlt was, un leep dormit dör de Straten.

Dorut entstund de Bruuk, dat Kinner Röven of Kartuffeln uthöhlen un de in de Fensters stellen deen, dat Jack un anner Spökels wegbleven.

In Nordamerika hebbt de Lüüd rutfunnen, dat Körbisse beter utsehn deen. So deen de Kinner dor Körbisse uthöhlen un stellden de, mit en Lücht dor in, in de Fensters. Un dat is bit vondaag so.